

Jahresringe

Viele Jahre unseres Lebens liegen hinter uns, viele werden vielleicht noch folgen. Gespannt richten wir unseren Blick auf das, was war und was sein wird. Wir nehmen uns und unser Leben in den Blick. So ist unser Leben!

Beruf und Arbeiten – Sorgen um die Familie – Angst vor Krankheiten – und manchmal umfängt uns auch die Dunkelheit des Todes – das ist das Eine.

Loslassen – sich entspannen – ausruhen – tun und lassen können, was Spaß macht – ohne Sorgen und Ängste zu haben – das ist das Andere.

Wie bei einem Baum – Ring um Ring – legen sich die Erfahrungen und Jahre unseres Lebens um uns – um unsere Mitte.

Diese Baumscheibe zeigt es uns. Sie ist ein Stück Natur mit einer Geschichte, die sich entwickelt hat. In der Mitte hat das Leben begonnen, hier hat der Wuchs des Baumes seinen Anfang genommen. Vom dünnen und noch schwachen Pflänzchen, entstanden aus einem noch winzigeren Samenkorn, zum Baum, um dessen Kern sich Jahr für Jahr ein neuer Ring legt.

Jeder Ring hat eine andere Form. Ein gutes Jahr setzt kräftige Zeichen, ein sparsames Jahr lässt den Ring wenig wachsen. Verborgен in den Jahresringen liegt die gelebte Zeit. Hinter der Rinde wächst still und langsam der Baum. Ein Bild, das auch auf uns übertragbar ist:

Auch ich wachse und reife – manchmal ohne es zu merken. Mein Leben zieht Kreise, wie Ringe um unsere Mitte.

Ein solcher Lebensring wird gerade vollzogen. Die Erfahrungen die ich gerade mache und die auch noch vor mir liegen, werden diesen Kreis schließen. Ich weiß, dass ich in meine Kraft vertrauen kann. Ein Baum muss Wind und Wetter trotzen – ich kann das auch.

Diesen Ring will ich versuchen zu vollbringen. Ich weiß, dass mir Kraft und Leben geschenkt sind, um weiter und größer zu werden. Ich weiß, dass ich alles habe, was dazu nötig ist, um mit meinen Grenzen zurecht zu kommen. Ich weiß mich getragen und gestützt von einer unendlich großen Kraft – von Gott.